

Standards zur Transparenz im Verein Haus der Volksarbeit e. V

Grundlagen

Der Verein Haus der Volksarbeit e. V. wurde im Jahr 1945 von engagierten katholischen Christen in Frankfurt am Main gegründet. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebenslagen und Lebenschancen der Menschen in Frankfurt zu verbessern und Familien sowie auch einzelnen Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern in deren persönlichen, sozialen und wirtschaftlichen Notlagen durch Angebote der Beratung, Betreuung und Erziehung, Hilfen und Unterstützung zu bieten.

Dabei übernimmt der Verein subsidiär Aufgaben des öffentlichen Sozial- und Jugendhilfeträgers und erhält dafür von Kommune, Land und Bund je nach bestehenden Gesetzen und Regelungen öffentliche Zuschüsse und Entgelte sowie auch Kirchensteuermittel zum Betrieb seiner Einrichtungen und Durchführung seiner Leistungen. Als gemeinnütziger Verein erhält der Haus der Volksarbeit e.V. Beiträge seiner Mitglieder sowie Spenden und, je nach erfolgreicher Beantragung, Fördermittel von Stiftungen und Sponsoren, die zur Finanzierung der Aufgaben beitragen.

Mit den Standards zur Transparenz legt der Verein seine Maßnahmen zur sachgerechten und wirtschaftlichen Verwendung der Finanzmittel, zur Gleichbehandlung des Personals, seine wesentlichen strukturellen Grundlagen, zur Überprüfung seiner Organisation sowie sein Handeln in Konkurrenz und Kooperation im sozialen Bereich offen.

Die Einhaltung der Standards bedeutet aber nicht nur die bloße Einhaltung von Regeln. Vielmehr steht dahinter eine Unternehmensphilosophie von Integrität, Nächstenliebe und sozialer Kompetenz, die insbesondere von den Leitungspersonen gelebt und immer wieder erneuert und bestätigt werden muss.

Controlling des wirtschaftlichen Handelns und der Verwendung von Finanzmitteln

Der jeweilige Umfang von öffentlichen Zuschüssen, Kirchensteuermitteln, Entgelten, Spenden und sonstige Einnahmen sowie die Ausgaben für Personal und Sachmittel werden jährlich im Anhang „Kernzahlen des Vereins“ veröffentlicht.

Die sachgerechte Verwendung der Mittel und deren wirtschaftlicher Einsatz werden jährlich von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zertifiziert. Der jeweilige Prüfvermerk wird ebenfalls im o. a. Anhang „Kernzahlen des Vereins“ jährlich veröffentlicht.

Die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung des Vereins und die Einhaltung des Budgets werden vom Vorstand im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung an Hand von quartalsbezogenen betriebswirtschaftlichen Auswertungen geprüft und die sich daraus ergebenden erforderlichen Steuerungen vorgenommen.

Bauvorhaben (Investitionen, Verträge) die den Betrag von 50.000,00 Euro übersteigen, sind durch das Bischöfliche Ordinariat als Aufsichtsorgan genehmigungspflichtig und die erforderlichen Unterlagen werden dort eingehend fachlich und wirtschaftlich

überprüft.

Bauvorhaben (Investitionen und Verträge) unterhalb von 50.000,00 Euro werden von der Geschäftsleitung im Zusammenwirken mit dem Vorstand entschieden. Sie bedürfen einer nachvollziehbaren inhaltlichen Grundlage, einer differenzierten Kostenvorlage und eines einstimmigen Beschlusses im Vorstand.

Gleichbehandlung des Personals und Umgang mit Vergünstigungen und Geschenken

Der Vorstand des Vereins arbeitet ehrenamtlich und ohne Vergütung.

Die Eingruppierung der Mitarbeiter*innen einschließlich der Leitungen und der Geschäftsleitung erfolgt nach einem standardisierten Prozess und dem jeweils geltenden Tarifvertrag.

Dies beinhaltet auch eine Gleichbehandlung von Männern und Frauen bei der Eingruppierung und dem Einkommen.

Ausnahmen und besondere Vergünstigungen außerhalb wie innerhalb des Tarifs sind nicht vorgesehen.

In allen Personalangelegenheiten wirkt die Mitarbeitervertretung (MAV) gemäß der MAVO mit und übernimmt somit auch eine interne Controlling-Funktion im Umgang mit dem Personal.

Lob und Anerkennung sind wichtige Instrumente der Personalführung und kommen auch zur Anwendung. Um hier eine Gleichbehandlung nach innen wie nach außen zu gewährleisten, wird eine festgelegte Regelung angewendet, in der die entsprechenden Anlässe und der Umfang von Geschenken bzw. Vergünstigungen einheitlich für das Personal geregelt sind.

Strukturen zur Überprüfung des laufenden Geschäftsbetriebs

Die Durchführung und Verantwortung des laufenden Geschäftsbetriebs erfolgt durch die Geschäftsleitung im Zusammenwirken mit den Leitungen der Einrichtungen. Die Verantwortungsbereiche sind durch Stellenbeschreibungen klar geregelt. Entscheidungen und Ergebnisse im Geschäftsablauf werden protokollarisch dokumentiert.

Der Vorstand begleitet und überwacht das operative Handeln der Geschäftsführung im Rahmen regelhafter gemeinsamer Vorstandssitzungen und, wenn notwendig, in themenbezogenen Arbeitstreffen. Die Sitzungen werden protokollarisch dokumentiert.

Der Vorstand wiederum ist den Mitgliedern im Rahmen einer jährlichen Mitgliederversammlung rechenschaftspflichtig. Dies erfolgt durch Vorlage der jährlichen Bilanz sowie durch Berichterstattung über die laufende Arbeit im Geschäftsjahr. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand nach entsprechender Aussprache und Überprüfung der vorgelegten Unterlagen. Die Sitzung wird protokollarisch dokumentiert.

Der Verein ist Teil der katholischen Kirche im Bistum Limburg und den Aufsichtsgremien im Caritasverband auf Diözesanebene und dem Bischöflichen Ordinariat zugeordnet.

Kooperation und Konkurrenz mit anderen Anbietern im sozialen Bereich

Als katholischer Verein ist der Haus der Volksarbeit e.V. korporatives Mitglied im Caritasverband Frankfurt e. V., der als Dachverband für alle caritativen Vereine in Frankfurt agiert. Themen- und fachfeldbezogen ist der Haus der Volksarbeit e.V. so auch Teil der von der Caritas in Frankfurt eingerichteten Arbeitsgremien zur Abstimmung und Weiterentwicklung der sozialen Arbeit der katholischen Fachverbände.

Auf Stadtebene nehmen wir Teil an den gemäß SGB VIII – KJHG – bestehenden öffentlichen Jugendhilfegremien und fachfeldbezogenen Arbeitsgemeinschaften und fördern die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen zur Weiterentwicklung von Konzepten und Standards in der Jugend- und Sozialhilfe.

Bei öffentlichen Ausschreibungen von Jugendhilfeleistungen beteiligen wir uns fair und regelkonform.

Selbstverpflichtung und Einhaltung der Standards

Die o. a. Standards dienen dazu, Regelverstöße möglichst präventiv zu verhindern. Deshalb werden die Richtlinien in die Mitarbeiterschaft kommuniziert und bei Bedarf im operativen Geschäft immer wieder gemeinsam überprüft und vertieft.

Der Verein und seine handelnden Personen verpflichten sich dabei zur Einhaltung der o. a. Abläufe und Verhaltensregeln.

Es dient zur Kenntnis, dass erfolgte Regelverstöße arbeitsrechtliche und/oder strafrechtliche Maßnahmen nach sich ziehen können.

Vorstands am 20.10.2020

Anlage: Kernzahlen des Vereins

Kernzahlen

Haus der Volksarbeit e. V.
Eschenheimer Anlage 21
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 1501-0
Telefax: 0695975503
Mail: kontakt@hdv-ffm.de

Gründungsjahr: 1945
Rechtsform: eingetragener Verein
Jüngster Bescheid des Finanzamtes zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit:
Freistellungsbescheid für 2017 zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer
(vom 12.03.2019)

Geschäftsführung: Julia Wilke-Henrich

Ehrenamtlicher Vorstand:

Hermann J. Menne (Vorsitzender)
Michael Vetter (stellv. Vorsitzender)
Stadtdekan Dr. Johannes zu Eltz (Vertretung Dekan und Pfarrer Rolf Glaser) Dr. Antje Goy
Margit Grohmann
Michael Heinz
Roswitha Hoffmann

Link zur Satzung:

<https://www.hdv-ffm.de/das-hdv/selbstverstaendnis/>

Link zur Mitgliedschaft:

<https://www.hdv-ffm.de/das-hdv/mitgliedschaft/>

Link zum Leitbild und zur Vision:

<https://www.hdv-ffm.de/fileadmin/red/HdV/Informationen/HdV-Leitbild-2011.pdf>

Link zum Organigramm:

<https://www.hdv-ffm.de/das-hdv/organisationsstruktur/>

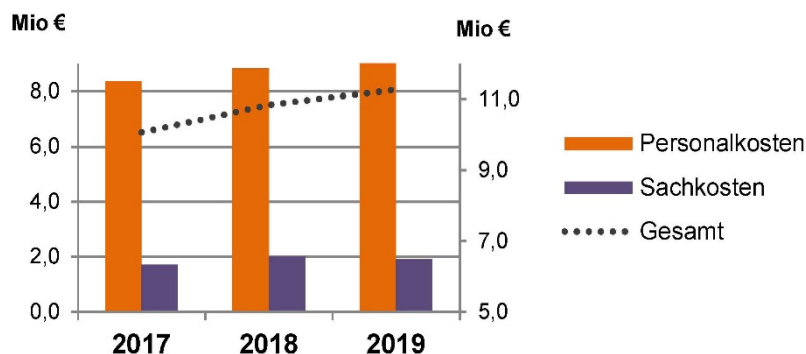
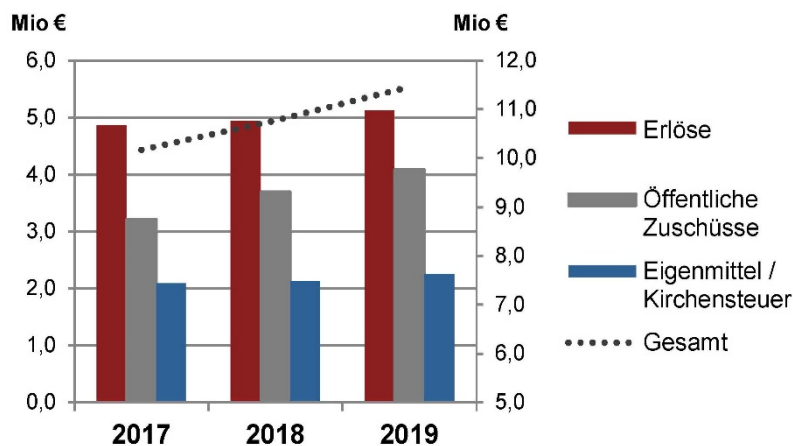
Link zum Flyer Porträt HdV:

<https://www.hdv-ffm.de/das-hdv/organisationsstruktur/>

Von wem kommt das Geld?

Der Verein Haus der Volksarbeit erhält

- öffentliche Zuschüsse vom Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main, in 2019 waren es 4,06 Mio. EUR
- Kirchensteuermittel vom Bistum Limburg, in 2019 waren es 2,22 Mio. EUR
- Erlöse aus Entgeltvereinbarungen, in 2019 waren es 3.69 Mio. EUR
- Leistungsabrechnungen, in 2019 waren es 286 T EUR
- Spenden der Menschen, die das Haus der Volksarbeit unterstützen, in 2019 waren es 61 T EUR



Was macht das Haus der Volksarbeit mit dem ihm anvertrauten Geld?

2019:

Die Personalkosten des Vereins betragen 83 % der Gesamtkosten.

Die Höhe der Verwaltungskosten lag bei ca. 10 % der Gesamtkosten

Des Weiteren waren Bauerhaltungs- und Umbaumaßnahmen zum barrierefreien Zugang notwendig.

Anzahl der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter*innen: ca. 200

Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen: ca.160

Link zum Ehrenamtskonzept:

<https://www.hdv-ffm.de/aktiv-dabei/ehrenamtliche-mitarbeit/>

Jährlich erfolgt die Veröffentlichung eines Tätigkeitsberichts über die erbrachten Leistungen und die Entwicklungen der Fachdienste. Dieser kann auf Anfrage zugesendet werden.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

Das Haus der Volksarbeit e. V. wendet mit dem Ziel kontinuierlicher Verbesserung von Prozessen und Ergebnissen der Organisation seit 2007 das EFQM-Modell (European Foundation for Quality Management- Modell) in seiner jeweils aktuellen Version (EFQM 2020) als Qualitätsmanagement-System an.

Alle Führungskräfte werden hierzu regelmäßig geschult. Das Grundprinzip (der „Rote Faden“) des EFQM Modells ist die Verknüpfung von Zweck, Vision und Strategie einer Organisation und wie sie dadurch für die von ihr als wichtig erkannten Interessengruppen nachhaltigen Nutzen schafft und herausragende Ergebnisse erzielt.

<http://www.efqm.de/>